



Zeitzeugen der Opferverbände leisten einen substantiellen Beitrag zur politischen Bildung: die DDR als Diktatur und Unrechtsstaat einzuordnen und darüber zu diskutieren

Birgit Neumann-Becker:

30 Jahre deutsche Einheit geben Anlass denen Dank zu sagen, die seit vielen Jahren als Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in Schulen und in öffentlichen Veranstaltungen über ihre Schicksale sprechen. Sie haben ihre persönliche Biografie aufgearbeitet und sind von der Justiz rehabilitiert worden.

Sie leisten mit ihren Zeugnissen einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und zur Bildung von Jugendlichen.

Die Lebensleistung derjenigen, die politische Repression in der DDR erlebt haben und nun durch ihre Zeitzeugenberichte dazu beitragen, dass in der Gegenwart der Werte Demokratie und der Freiheit zur Geltung kommt, soll hiermit öffentlich gewürdigt werden.

Diese Menschen waren in der DDR politische Häftlinge, verfolgte Schüler, Zwangsausgesiedelte oder Insassen von Spezialheimen. Sie wurden durch Haft, Schädigung ihrer Gesundheit, Abbruch ihrer Berufswege schwer geschädigt. Umso höher wiegt es, dass sie heute berichten und zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Sie verhindern damit einen nostalgischen Blick auf die DDR, der ihrem Wesen als Diktatur und Unrechtsstaat nicht gerecht wird.

30 Jahre Deutsche Einheit gaben auch Anlass zu einer Veranstaltungsreihe, in der wir gemeinsam mit der evangelischen Erwachsenenbildung zum Gespräch und zur Diskussion einladen.

**Sachsen-Anhalt.
Hier macht das
Bauhaus Schule.**

#moderndenken

Kontakt: Schleiufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 5 60-15 01
Telefax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de>

PRESEMITTEILUNG

Terminübersicht der Veranstaltungsreihe

9. Oktober (Fr), 19 Uhr, Magdeburg, Kirche St. Michael (Helmholtzstraße 4)
Untergrund war Strategie – Punk in der DDR zwischen Rebellion und Repression
Lesung mit Geralf Pochop

16. Oktober (Fr), 19 Uhr, Magdeburg, Pauluskirche (Goethestr. 25)
Die ewige Morgenröte. Zeitzeugengespräch mit dem Schauspieler und Grimmepreisträger Jochen Stern

30. Oktober (Fr), 19 Uhr, Magdeburg, Hoffnungskirche (Krähenstieg 2)
Schattenspiel. Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi.
Lesung mit Autorin Dr. Marianne Subklew-Jeutner

6. November (Fr), 19 Uhr, Magdeburg, Kirche St. Michael (Helmholtzstraße 4)
Aufruf zum Miteinander – 30 Jahre Friedliche Revolution 2019/2020. Eine Diskussion mit Hans-Jochen Tschiche

Referenten: Stephan Bickardt, Hans-Joachim Döring, Birgit Neumann-Becker, Wolfram Tschiche

Für die Veranstaltungsorte liegt ein den Anforderungen der Corona-Eindämmungsverordnung genügendes Hygienekonzept vor. Anmeldung: Anmeldung@lza.lt.sachsen-anhalt.de

Weitere Informationen:

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Schleiufer 12
39104 Magdeburg
Tel.: 03 91 / 5 60-15 01
Fax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de